

Anfrage an den Stadtrat von Aarau

Sicherheit am Bahnhof Aarau

Fragen und Diskussionen im Zusammenhang mit der Sicherheit im öffentlichen Raum sind in jüngster Vergangenheit auch bei uns wieder vermehrt in den Vordergrund gerückt.

Nicht nur in Europäischen Grossstädten und in den grossen Städten der Schweiz, sondern auch in mittelgrossen und kleineren Städten sorgen sich die Bürgerinnen und Bürger um ihre Sicherheit. Das Beispiel der Kleinstadt Brugg, wo sich im Bereich Bahnhof nach und nach offenbar eine offene Drogenszene mit allen negativen Begleiterscheinungen entwickelt, belegt die Berechtigung dieser Sorgen. Das gleiche Problem kann bald auch in Aarau noch vermehrt auftreten. Der Bahnhof von Aarau gilt schon heute als sicherheitsrelevanter Hotspot der Stadt. Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger meiden, insbesondere am Abend und in der Nacht, nach Möglichkeit das Bahnhofsgelände, weil sie sich angesichts der anwesenden „dubiosen“ Gestalten unwohl und unsicher fühlen. Auseinandersetzungen zwischen rivalisierenden Gruppen, wie etwa die kürzliche Massenschlägerei am Bahnhof belegen die Gewaltbereitschaft dieser Personen. Auch die Drogenszene macht vor Aarau nicht halt. Passanten werden von betrunkenen oder unter Drogen stehenden Menschen belästigt, angepöbelt und angebettelt. Die aktuellen Ereignisse in Nahost mit terroristischen Anschlägen in europäischen Städten machen auch unseren Bürgerinnen und Bürgern zu Recht zusätzlich Angst.

Ich bitte den Stadtrat Aarau deshalb um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie beurteilt der Stadtrat generell die aktuelle Sicherheitslage in Aarau, insbesondere am Bahnhof Aarau?
2. Wie beurteilt der Stadtrat die aktuelle Drogensituation (Drogenszene) in Aarau, insbesondere am Bahnhof Aarau?
3. Kann der Stadtrat die Angst von Bürgerinnen und Bürgern, sich insbesondere am Abend und in der Nacht am Bahnhof Aarau aufzuhalten, nachvollziehen?

4. Markiert die Stadtpolizei nach Ansicht des Stadtrates am Bahnhof Aarau in ausreichendem Masse sichtbare Präsenz zur Verhinderung von Belästigungen, Anpöbeleien, gewaltsamen Auseinandersetzungen und Drogendelikten? Sind für die Präsenz am Bahnhof genügend Einsatzkräfte vorhanden?
5. Wie beurteilt der Stadtrat die vermehrt geäußerte Befürchtung, dass sich der Bahnhof Aarau (Achse Zürich, Brugg, Olten, Bern) künftig noch vermehrt zu einem Drogen-Hotspot mit allen negativen Nebenerscheinungen entwickeln könnte?
6. Steht die Stadtpolizei in Bezug auf die Sicherheitslage am Bahnhof Aarau täglich oder zumindest regelmässig mit der Kantonspolizei Aargau und der SBB-Transportpolizei in Kontakt? Bestehen gemeinsame Absprachen mit entsprechend koordinierten Massnahmen?
7. Beabsichtigt der Stadtrat, mit zusätzlichen technischen Überwachungsmitteln (zB Kameras) die Sicherheitslage am Bahnhof Aarau präventiv und repressiv noch zu optimieren?
8. Könnte sich der Stadtrat für Aarau die Einrichtung eines Drogen-Konsumraumes (Bsp. Olten, Chur), vorstellen, in dem die Süchtigen zur Verhinderung einer offenen Szene den Stoff einnehmen?
9. Wie stuft der Stadtrat aktuell die Gefahr eines terroristischen Anschlages oder aber die Wahrscheinlichkeit von Demonstrationen im Zusammenhang mit den Ereignissen in Nahost am Bahnhof Aarau oder andernorts in Aarau ein? Würde der Stadtrat zum jetzigen Zeitpunkt Demonstrationen in diesem Zusammenhang bewilligen?

Vielen Dank für die Beantwortung dieser Fragen.

Urs Winzenried, Einwohnerrat SVP

Aarau, 23. Oktober 2023